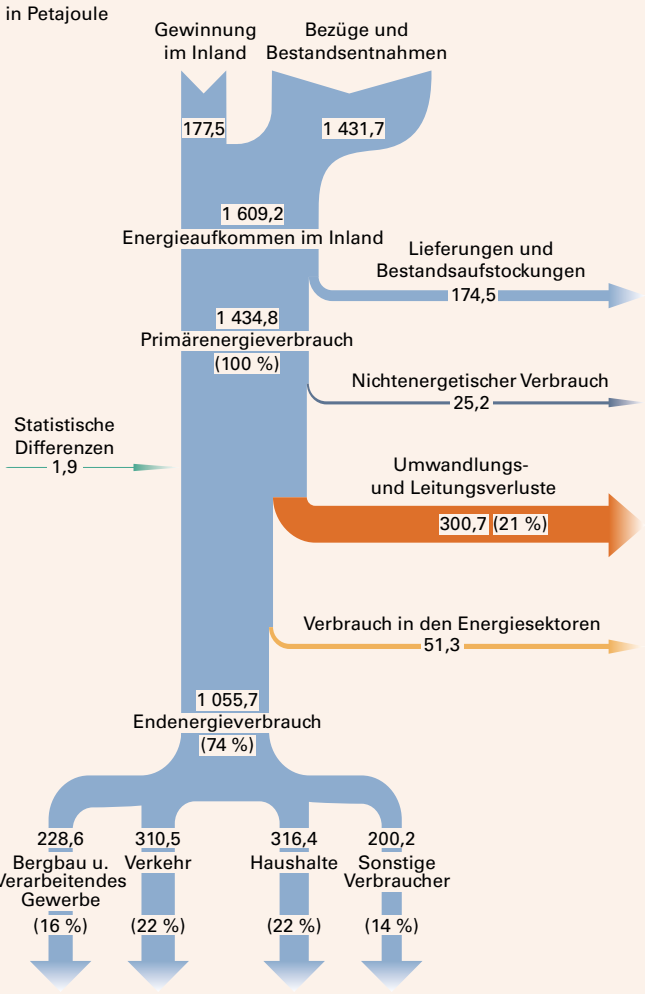
2015

Im Blickpunkt: Energie in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
STATISTISCHES LANDESAMT

Energieflussbild 2013 für Baden-Württemberg*)



*) Vorläufig. Energieverbrauchswerte enthalten teilweise Schätzungen, insbesondere bei den Energieträgern Mineralöle und Mineralölprodukte. Abweichung in den Summen durch Rundungen.

Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg; Stand 21. April 2015.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 1070 15

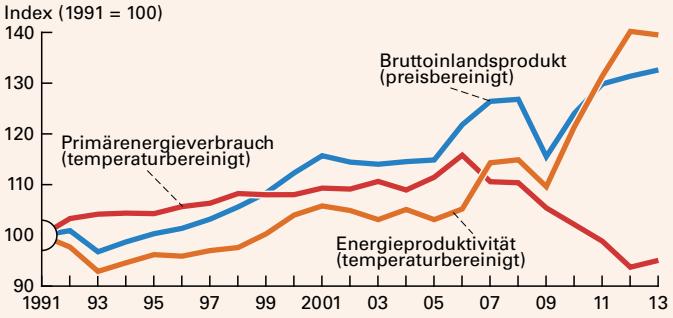
Das Energieflussbild basiert auf der Energiebilanz und verdeutlicht in reduzierter Form den Energiefluss vom Gesamtenergieaufkommen im Land (1 609,2 Petajoule) bis zum Energieverbrauch des Endverbrauchers. Der Primärenergieverbrauch lag 2013 bei 1 434,8 Petajoule. Nach Berücksichtigung des Verbrauchs in den Umwandlungsbereichen und dem nichtenergetischen Verbrauch von Energieträgern, zum Beispiel als Rohstoff für die Herstellung von Kunststoff, verblieben in Baden-Württemberg insgesamt 1 055,7 Petajoule für den Endenergieverbrauch. Dies entspricht 74 % der Primärenergie. Erst diese Endenergie wird beim Verbraucher unter weiteren Verlusten in Nutzenergie (wie beispielsweise Licht und Wärme) umgewandelt.

Indikatoren und ausgewählte Kennzahlen

	Einheit	2003	2008	2013[1)]
Primärenergieverbrauch	TJ	1 635 563	1 625 572	1 434 754
je Einwohner	GJ/EW	153	151	135
temperaturbereinigt	TJ	1 654 475	1 650 583	1 421 824
je Einwohner	GJ/EW	155	154	134
Energieproduktivität[2)]	EUR/GJ	x	x	284
	1991 = 100	105,6	118,2	140,0
temperaturbereinigt	EUR/GJ	x	x	286
	1991 = 100	103,1	114,9	139,5
Energieintensität[2)]	TJ/Mrd. EUR	x	x	3 523
	1991 = 100	94,7	84,6	71,4
temperaturbereinigt	TJ/Mrd. EUR	x	x	3 491
	1991 = 100	97,0	87,0	71,7
Bruttostromverbrauch[2)]	Mill. kWh	82 648	81 351	77 904
Anteil Nettostrombezüge	%	*15,1*	*17,4*	*20,9*
Produktivität	EUR/kWh	x	x	5,2
	1991= 100	126,5	124,5	119,2
je Einwohner	kWh/EW	7 740	7 566	7 349
Anteil Erneuerbarer Energieträger				
am Primärenergieverbrauch	%	*4,4*	*8,7*	*11,9*
an der Bruttostromerzeugung	%	*7,4*	*14,1*	*23,9*
Bruttoinlandsprodukt[2)]	Mill. EUR	x	x	407 245
	1991 = 100	114,0	126,8	132,6
Bevölkerung[3)]	in 1 000	10 678,4	10 751,7	10 600,2
	1991 = 100	107,9	108,6	107,1

1) Vorläufig. – 2) Bezugsgröße für Angaben in EUR/kWh, EUR/GJ, TJ/Mrd. EUR und Mill. EUR: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen; für Angaben Index: Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet; VGRdL, jeweils Berechnungsstand August 2013/Februar 2014. – 3) Jahresdurchschnitt, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung von 1987, VGRdL, Berechnungsstand August 2013/Februar 2014, ab 2011 Basis Zensus 2011 vorläufig.

Energieproduktivität und Wirtschaftswachstum*)



*) 2013 vorläufig.

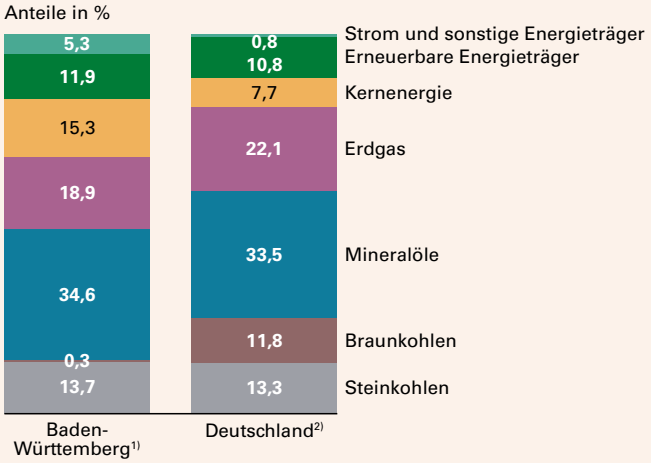
Primärenergieverbrauch

12 % **des Primärenergieverbrauchs in Baden-Württemberg wurden 2013 durch erneuerbare Energieträger gedeckt.**

Energieträger	2003	2008	2013[1]	2013[1]
	Anteile in %			Peta-joule
Mineralöle	*37,0*	*35,2*	*34,6*	496,8
Kernenergie	*26,5*	*22,4*	*15,3*	219,5
Erdgas	*16,8*	*18,3*	*18,9*	270,6
Steinkohlen	*11,9*	*11,3*	*13,7*	196,6
Nettostrombezüge	*2,7*	*3,1*	*4,1*	58,7
Braunkohlen	*0,2*	*0,3*	*0,3*	4,7
Andere Energieträger	*0,5*	*0,7*	*1,2*	17,0
Erneuerbare Energieträger zusammen	*4,4*	*8,7*	*11,9*	170,8
davon				
Biomasse	*3,1*	*6,8*	*8,3*	119,5
Wasserkraft	*0,9*	*1,0*	*1,4*	20,2
Solarenergie	*0,1*	*0,4*	*1,4*	19,7
Windkraft	*0,1*	*0,1*	*0,2*	2,4
Sonstige erneuerbare Energieträger	*0,3*	*0,4*	*0,6*	9,1
Insgesamt	***100***	***100***	***100***	**1 434,8**

1) Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Unterschiede im Energiemix 2013



1) Vorläufig. – 2) Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V.; Stand 7. August 2015.

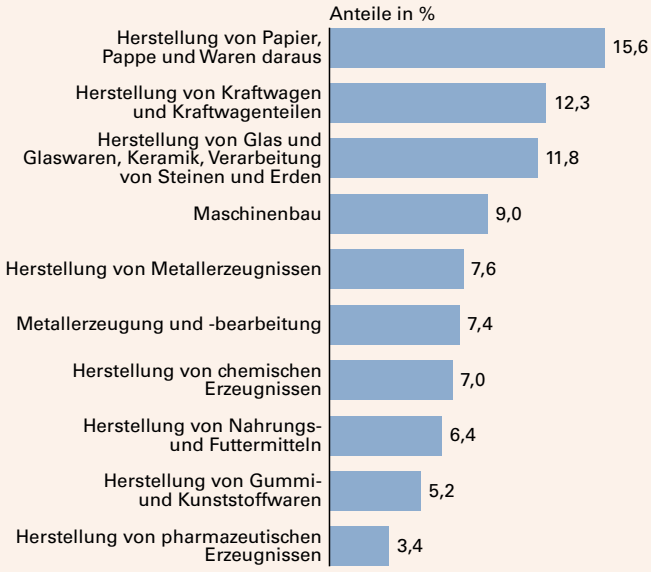
Endenergieverbrauch

29 % **der Endenergie wurde 2013 im Verkehr verbraucht.**

	Einheit	2003	2008	2013[1)]
Endenergieverbrauch	TJ	1 120 816	1 100 053	1 055 676
Industrie[2)]	%	*21,5*	*22,4*	*21,7*
Verkehr	%	*28,1*	*27,8*	*29,4*
Haushalte und sonstige Kleinverbraucher	%	*50,4*	*49,8*	*48,9*
Endenergieverbrauch im Straßenverkehr	TJ	298 558	287 460	293 310
Ottokraftstoff	%	*50,4*	*41,2*	*35,2*
Dieselkraftstoff	%	*49,2*	*52,3*	*59,0*
Flüssiggas (Autogas)	%	–	*0,5*	*0,5*
Erdgas	%	–	*0,1*	*0,2*
Biomasse (Biotreibstoffe)	%	*0,5*	*6,0*	*5,1*

1) Vorläufig. – 2) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gemäß jeweils gültiger Klassifikation der Wirtschaftszweige; Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Die zehn Industriebranchen mit dem höchsten Energieverbrauch 2013*)

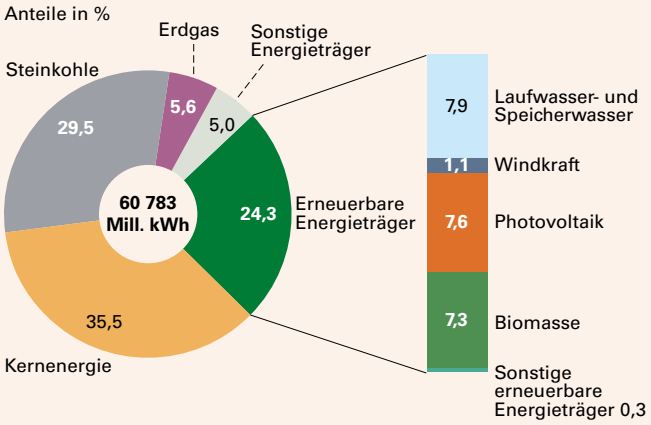


*) Vorläufig.

Stromerzeugung

24 % betrug der Anteil erneuerbarer Energieträger an der Bruttostromerzeugung 2014 in Baden-Württemberg.

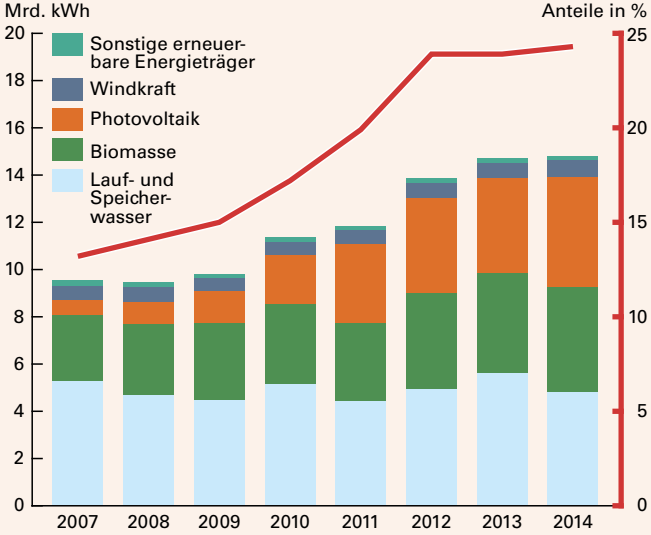
Bruttostromerzeugung 2014*) nach Energieträgern



*) Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 1074 15

Beitrag erneuerbarer Energieträger zur Bruttostromerzeugung*)



*) 2014 vorläufig.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 1075 15

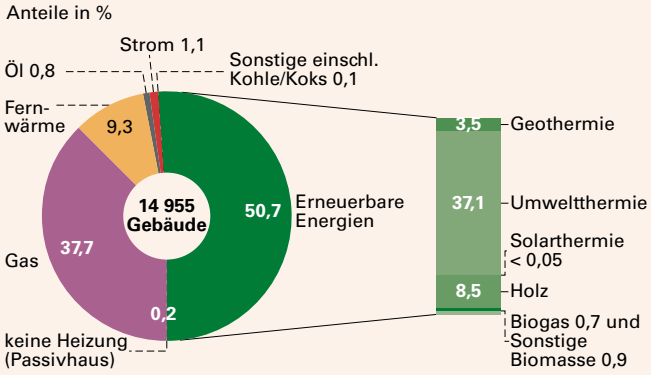
Energieverwendung und Erlöse daraus

22 Ct. erlösten die Energieversorger 2014 bei der Stromabgabe an Tarifkunden.

	Einheit	2004	2009	2014
Stromabgabe an Endabnehmer	Mill. kWh	70 768	68 990	59 514
Tarifabnehmer	%	*32,9*	*34,2*	*37,1*
Sonderabnehmer	%	*67,1*	*65,8*	*62,9*
Haushaltskunden	Mill. kWh	19 687	19 949	16 434
je Einwohner	kWh je EW	1 839	1 856	1 540
je Haushalt	kWh je HH	4 026	3 987	3 240
Durchschnittserlöse[1] aus der Stromabgabe	Ct. je kWh	8,63	12,70	16,84
Tarifabnehmer	Ct. je kWh	14,23	17,19	22,43
Sonderabnehmer	Ct. je kWh	5,88	10,37	13,55
Gasabgabe an Endabnehmer	Mill. kWh	84 133	76 804	73 423
Produzierendes Gewerbe	%	*45,9*	*45,8*	*47,5*
Haushaltskunden	%	*38,2*	*39,1*	*35,5*
Sonstige Endabnehmer	%	*16,0*	*15,1*	*17,0*
Durchschnittserlöse[2] aus der Gasabgabe	Ct. je kWh	3,12	4,65	4,46
Produzierendes Gewerbe	Ct. je kWh	2,29	3,77	3,58
Haushaltskunden	Ct. je kWh	4,08	5,69	5,61
Sonstige Endabnehmer	Ct. je kWh	3,22	4,61	4,53

1) Ohne Mehrwertsteuer und ohne Stromsteuererstattungen nach §10 Stromsteuergesetz. Einschließlich der Netznutzungsentgelte, der Stromsteuer, der Konzessionsabgaben sowie den Ausgleichsabgaben nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz. – 2) Ohne Mehrwertsteuer, einschließlich der Netznutzungsentgelte und der Erdgassteuer.

Vorwiegende Heizenergie in zum Bau freigegebenen Wohngebäuden 2014*)

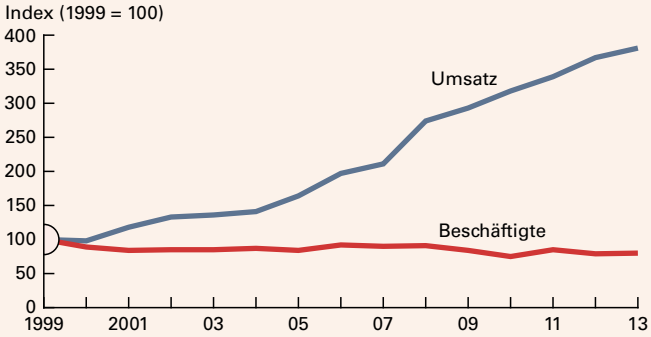


*) Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik. Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Beschäftigte, Umsatz und Investitionen

40 % **der Investitionen in der Elektrizitätsversorgung flossen 2013 in Anlagen zur Erzeugung.**

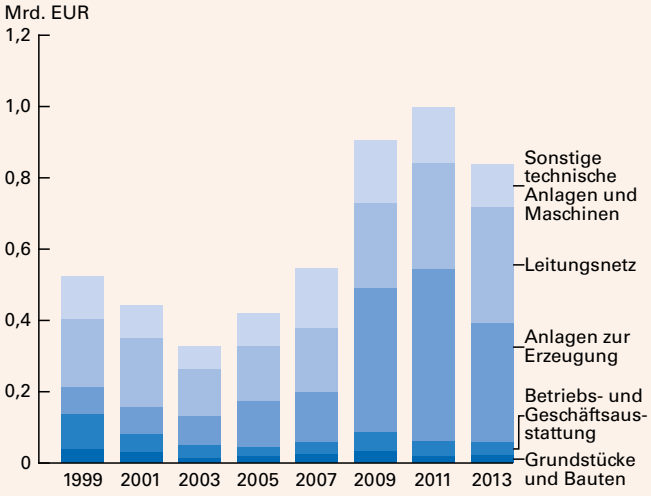
Umsatz und Beschäftigte in der Energieversorgung*)



*) Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen mit Sitz in Baden-Württemberg, einschließlich Niederlassungen in anderen Bundesländern. Angaben gemäß fachlicher Unternehmensteile.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 1077 15

Investitionen in der Elektrizitätsversorgung*)



*) Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen mit Sitz in Baden-Württemberg, einschließlich Niederlassungen in anderen Bundesländern. Angaben gemäß fachlicher Unternehmensteile.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 1078 15

Glossar

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung einer Erzeugungseinheit ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen.

Durchschnittserlös

Quotient aus den Erlösen und der Strom- oder Gasabgabe. Die Erlöse beschreiben die Einnahmeseite der Versorgungsunternehmen und sind nicht mit den Gewinnen gleichzusetzen.

Endenergieverbrauch

Verbrauch von Energieträgern durch den Endverbraucher bzw. Absatz von Energieträgern an den Endverbraucher. Nicht enthalten ist insbesondere der Energieeinsatz für Umwandlung bzw. Weiterverarbeitung von Primärenenergieträgern (zum Beispiel Stromproduktion, Raffinerien).

Energiebilanz

In der Energiebilanz werden das Aufkommen, die Umwandlung und die Verwendung von Energieträgern in einem Wirtschaftsraum möglichst lückenlos und detailliert nachgewiesen. Die Zeilen- und Spaltengliederung der Energiebilanz wird in einer international gebräuchlichen Matrix dargestellt.

Energieintensität

Die Energieintensität ist der Kehrwert der Energieproduktivität, ausgedrückt im Verhältnis von Primärenergieverbrauch zum Bruttoinlandsprodukt. Sie verdeutlicht, wie viel Energie aufgewendet wurde, um eine Einheit Wirtschaftsleistung zu erzeugen.

Energieproduktivität

Die Energieproduktivität dient als Maßstab für die Effizienz im Umgang mit den Energieressourcen. Sie wird ausgedrückt als Verhältnis von Bruttoinlandsprodukt zum Primärenergieverbrauch und verdeutlicht die Wirtschaftsleistung eines Landes je Einheit verbrauchter Primärenergie.

Primärenergieverbrauch/-bilanz

Verbrauch bzw. Absatz von Energieträgern, die noch keiner Umwandlung unterworfen wurden, zum Beispiel Steinkohle, Rohöl oder Erdgas. Die Primärenergiebilanz ist somit die Energiedarbietung der ersten Stufe. Sie setzt sich zusammen aus der Gewinnung von Primärenergieträgern im Land, den Bezügen und Lieferungen über die Landesgrenzen sowie Bestandsveränderungen, soweit diese statistisch erfasst werden.

Sonderabnehmer und Tarifabnehmer

Sonderabnehmer sind Kunden eines Elektrizitätsversorgungsunternehmens, die nicht nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen und Allgemeinen Tarifen, sondern nach einzelvertraglich vereinbarten besonderen Preisen und Bedingungen versorgt werden. Tarifabnehmer werden nach allgemeinen Versorgungsbedingungen und allgemeinen Tarifen versorgt.

Temperaturbereinigung

Darstellung des Energieverbrauchs unabhängig vom Einfluss der Temperaturschwankungen. Im Ergebnis wird ein fiktionaler Primärenergieverbrauch dargestellt, der sich ergeben hätte, wenn die jährliche Durchschnittstemperatur konstant dem langjährigen Mittel entsprochen hätte.

So erreichen Sie uns:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart

Telefon 0711/641-0
Telefax 0711/641-2440
poststelle@stala.bwl.de

www.statistik-bw.de

Gerne beraten wir Sie auch persönlich.

Zentraler Auskunftsdienst

Ihre Anlaufstelle für alle aktuellen und historischen Statistiken für Baden-Württemberg, seine Regionen, Landkreise und Gemeinden
Telefon 0711/641-2833, Telefax -2973

Bibliothek

Allgemein zugängliche Präsenzbibliothek für aktuelle und historische baden-württembergische und deutsche Statistik sowie für baden-württembergische Landeskunde
Telefon 0711/641-2876, Telefax -2973

Pressestelle

Etwa 400 Pressemitteilungen jährlich zu allen aktuellen Themen
Telefon 0711/641-2451, Telefax -2940

Vertrieb

Bestellung von Veröffentlichungen
Telefon 0711/641-2866, Telefax -134062

Fotonachweis: w. r. wagner/pixelio.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2015
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Baden-Württemberg
STATISTISCHES LANDESAMT